



**Sperrfrist: Redebeginn**  
**Es gilt das gesprochene Wort.**

## Hinrich Jürgensen, Schlussansprache, 7. November 2009

---

Liebe Gäste, liebe Nordschleswiger!

In Deutschland und Schleswig-Holstein hat es am 27. September Wahlen gegeben, die wir in Nordschleswig mit besonderem Interesse verfolgt haben. Wir gratulieren den Neu- und Wiedergewählten ganz herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit neuen wie vertrauten Gesichtern.

Diese Zusammenarbeit und unsere Verbundenheit mit Deutschland generell und Schleswig-Holstein insbesondere zeigt sich jährlich durch die rege Teilnahme an unserer heutigen Festveranstaltung, dem Deutschen Tag.

Zeichen dieser Verbundenheit ist unsere gemeinsame, deutsche **Sprache**. Sprache – das erfahren wir als Minderheit täglich und deutlich – ist weit mehr als nur ein Medium der Kommunikation. Sprache ist vor allem identitätsbildend. Diese Identitätsbildung findet bei uns auf vielfältige Weise statt:

- natürlich und ganz wichtig in Schulen und Kindergärten
- durch unsere Tageszeitung „Der Nordschleswiger“
- in den örtlichen Vereinen und Organisationen
- durch die soziale und die kirchliche Arbeit
- über die Büchereien
- durch unser vielfältigen, kulturellen Aktivitäten
- und vieles andere mehr.

Dabei unterstützen sich die verschiedenen Elemente gegenseitig und werden verbunden durch die Vielen, die bei uns einen ehrenamtlichen Einsatz leisten. Zu Recht hob unser neuer Generalsekretär Uwe Jessen in seiner – so glaube ich kann man sie bezeichnen – Antrittsrede beim diesjährigen Knivsbergfest diese ehrenamtliche Arbeit hervor.

Auch unser Kabarett – Heimatmuseum – beschäftigte sich vor einigen Jahren in einem Sketsch mit diesem Thema. Es ging dabei um das Problem Vorstandsmitglieder von gut einem Dutzend Organisationen in einem kleinen Ruderboot unterzubringen. Es zeigte sich jedoch, dass das kein Problem war, denn durch Personalunion teilten sich nur drei Personen diese Posten.

Wahr ist sicher, dass viele von uns an mehreren Stellen einen Einsatz leisten und dass dies das breite Spektrum unserer Aktivitäten erklärt – wie es beispielsweise im aktuellen Grenzlandheft nachzulesen ist.

Glücklicherweise ist nicht wahr, dass alle diese freiwilligen in einem kleinen Ruderboot unterzubringen sind – ein Blick in den Saal verdeutlicht das.

Im Gegenteil erleben wir auf vielen Gebieten einen Zuwachs. Besonders deutlich und erfreulich ist das in den letzten Jahren an den steigenden Schülerzahlen abzulesen.

Hierfür sind verschiedene Entwicklungen verantwortlich:

- Der Zuzug von Personen aus Deutschland
- Der gute Ruf unserer Einrichtungen und natürlich
- Der Wunsch seine Kinder zweisprachig zu erziehen

Dabei wird manchmal behauptet, dass wir davon profitieren, dass Fremde unsere Einrichtungen nutzen. Für mich ist das nicht nur eine Aussage, die im Gegensatz zur Bekenntnisfreiheit der Bonn-Kopenhagener Erklärungen steht, sondern auch unterschätzt, dass die Bereitschaft seine Kinder in deutsche Einrichtungen zu schicken gleichzeitig eine Wahl für die deutsche Volksgruppe ist. Wer seine Kinder in die deutsche Schule schickt ist kein Fremder, sondern ein Teil unserer Gemeinschaft.

Die steigenden Schülerzahlen sind auch finanziell ein Segen gewesen und haben uns das eine um das andere Jahr finanziell über die Runden gebracht. Durch die Mehreinnahmen bei den Schülerzahlen ist es gelungen die von Jahr zu Jahr fallende Kaufkraft der bundesdeutschen Zuwendungen auszugleichen. Wir haben die sinkenden Realwerte durch Einsparungen und erhöhte Einnahmen aus anderen Quellen ausgleichen können und damit auch unseren Solidarbeitrag zur deutschen Einheit geleistet.

Abschließend möchte ich noch mal zum **Thema Wahlen** zurückkehren, denn bekanntlich ist für uns deutsche Nordschleswiger 2009 ebenfalls ein Wahljahr. Am 17. November finden Kommunalwahlen statt. Die Schleswigsche Partei hat in den vier Kommunen Nordschleswigs 66 Kandidaten zur Wahl aufgestellt. Die Spitzenkandidaten sind allesamt bekannt und wurden heute noch mal vorgestellt. Ein hervorragendes und hochqualifiziertes Team.

Sicher gehören Wahlen zu den zentralen Ereignissen jedes Politikers und jeder Partei. Ich möchte dennoch behaupten, dass Wahlen für uns etwas ganz besonderes sind. Denn für uns ist jede Wahl auch immer wieder eine Bewährungsprobe.

Das Resultat – ausgedrückt in einer einzigen Zahl, den Wählerstimmen – zeigt den Rückhalt, den wir in eigenen Reihen haben. Zeigt aber auch die Unterstützung der Mehrheitsbevölkerung.

Denn die Schleswigsche Partei ist beides – sie ist die politische Vertretung der deutschen Nordschleswiger UND sie vertritt als Regionalpartei die Interessen aller Nordschleswiger.

Wir haben im Wahlkampf ein sehr positives Echo erlebt. Unsere Kandidaten, unsere Botschaften und unsere Wahlmaterial kommen sehr gut an. Unser Rezeptheft mit traditionellen Gerichten aus der Küche Nordschleswigs mussten wir sogar nachdrucken. Insgesamt verteilen wir davon 15.000 Exemplare und unterstreichen damit, dass wir uns für die Identität Nordschleswigs einsetzen.

Ich glaube kaum, dass ich hier im Saal noch jemanden überzeugen muss, am 17. November der Schleswigschen Partei die Stimme zu geben, aber wenn jeder von euch nun ein oder zwei Nachbarn, Freunde oder Kollegen überzeugen könnte, dann wird die Wahl ein Erfolg und die Schleswigsche Partei **zur Stimme Nordschleswigs!**

Am Ende der Festveranstaltung zum Deutschen Tag danke ich allen Gästen und Freunden, die von nah und fern nach Tingleff gekommen sind und durch ihre Anwesenheit zum guten Gelingen des Deutschen Tages beigetragen haben.

Dazu gehört auch der Gottesdienst mit dem wir den heutigen Tag eingeleitet haben und die hervorragende Predigt von Pastorin Kirstin Kristoffersen.

Vielen Dank auch an das Blasorchester des Deutschen Jugendverbandes und Kinder für hervorragende musikalische Beiträge. Ihr wart wieder einmal hervorragende Botschafter unserer deutschen Kulturarbeit in Nordschleswig.

Danken möchte ich auch den Künstlern vom **Kopenhagen Kabarett**. Ich kann mir denken, dass viele jetzt sagen: „davon hätte ich gerne mehr gehört...“. Glücklicherweise sind wir in der Lage diesen Wunsch zu erfüllen, denn Morgen – Sonntag – findet um 16.00 Uhr in der Mühle in Törning (ganz in der Nähe der Autobahnabfahrt Woyens) ein Konzert mit dem Kopenhagen Kabarett statt. Sie werden dort mit ihrem Programm „Auf der steinernen Brücke“ auftreten. Karten können – wie schon erwähnt – bei unserem Kulturkoordinator käuflich erworben werden.

Vielen Dank auch an die Grußredner und ihre guten Wünsche und vielen Dank vor allem an Stefan Reinel. Deine spannenden Betrachtungen werden bestimmt zu vielen anregenden Gesprächen führen.

Ich beschließe die heutige Festveranstaltung des Deutschen Tages in der Hoffnung auf ein fröhliches Wiedersehen beim Deutschen Tag 2010.